

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 26

**Artikel:** Herzliche Bitte eines Fassadenkletterers  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-474100>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Ali Baba erzählt:**

Der große Kannibalen-Häuptling Kunari hatte vom kleinen Häuptling der Siassi für 3 Säcke Goldes Rinder und Metalle abgekauft. Nach geraumer Zeit bat der kleine Häuptling um Bezahlung. Da sagte der große Häuptling: Sei nur zufrieden. Du wirst Deine Sache schon erhalten.

Der große Häuptling der Kunari wollte aber nicht bezahlen, er schickte seine Krieger, um das Dorf der Siassi zu überfallen. Der kleine Häuptling mit allen seinen Leuten wurde niedergemacht, dann wurden große Freudenfeuer angezündet, die Leiber des Stammes Siasso daran gebraten und verzehrt.

Nach beendeter Mahlzeit erhob sich der große Häuptling Kunari, klatschte sich auf den vollen Wanst und rief schallend in die Menge: «Ha, ha, ha! ... jetzt bin ich ihm nichts mehr schuldig! gek.

Damit keine diplomatischen Schwierigkeiten entstehen, betone ausdrücklich: Die Geschichte passierte in Afrika!

**Herzliche Bitte eines Fassadenkletterers**

Zweieundzwanzig Straigesetze  
Machen heut auf uns die Hetze!  
Tagelang oft grübeln wir  
Nach dem günstigsten Revier.  
Glaubt uns, dieses Studium  
Bringt uns beinah oftmals um —  
Schweizer, liebe deinen Nächsten,  
Stimme ja zu unserm Besten! Bü.

**Lese in der Nat.-Ztg. Nr. 267:**

**Vermietungen**  
à 30 Fr. herziges sep. Damenzimmer.

Das «herzige» entlockte mir den Verdacht, daß es sich nicht um ein Damenzimmer, sondern um ein Frauenzimmer handeln könnte. So öppis!  
äll

**The admiral of Switzerland**

A German and a Swiss fell into conversation. The German said: «I'm told that Switzerland has an Admiral! How can that be when you haven't a navy or a coast or an Empire?» The Swiss replied: «Well, you in Germany have a Minister of Justice, haven't you?»  
New Statesman

**Die Zeitungsgente und der Delphin**



An der rotspanischen Küste wurde der auf den englischen Zerstörer „Basilisk“ abgeschossene Torpedo gefunden

... so illustriert der «S.A.-Mann» seinen Lesern den illegalen Krieg im Mittelmeer.

**Koloradokäfer**

Colombier, 17. (ST.) In einem Kartoffelfeld bei Colombier wurde ein Exemplar des Koloradokäfers aufgefunden. Es wurden sofort Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Der Käfer wurde in die Landwirtschaftliche Schule nach Cernier geschickt.

(Luzerner Nachrichten.)

Hoffendli lönds en bim Exame durerafle!  
Ein Gegner  
des Koloradokäfers.

**Wiederholungskurs**

Die Kompagnie steht bereit, der Hauptmann erscheint.

Hauptmann: «Ischt do jemand, wo Chochä cha, der söll si meldä!»

Füsilier M. tritt hervor und meldet sich bei seinem Vorgesetzten.

Hauptmann: «Was sind Er vo Pruef?»

Füsilier M.: «Konditor, Herr Hauptmann, aber i schaffe scho lang nömä uf em Pruef!»

Hauptmann: «Jä, chönd Er chochä?»

Füsilier M.: «Herr Hauptmann, i cha alles chochä, no kei Forelle!»

(Erfolg war riesig!) Jbö

(... «Forellen blau, in Butter» macht man im Fall der Fälle so: man schwenkt die Forelle in eisgekühltem Wasser solange bis sie blau wird, dann träufelt man ihr ein paar Tropfen Buttersauce ins Maul und die Forelle blau ist in Butter!  
Der Setzer.)

